download unter www.zobodat.at

Genera Podapolipus und Pimelobia sind schließlich wenig mehr als bloße Säcke, die einer Bewegung nicht mehr fähig sind. Und mehr noch gilt das von der Gattung Pediculoides, die auf Wespen- und Borkenkäferlarven in Amerika lebt. Da schwillt der Hinterleib des Weibchens schließlich zu einer unförmigen Kugel an, so daß der eigentliche, mit acht Beinen versehene Körper nur als stielartiger Anhang erscheint. Aber in der Kugel reifen dann auch nicht nur die Eier des Tieres, sondern auf Kosten seines Wirtes werden die sämtlichen Larven darin bis zur völligen Reife ernährt, ein Vorgang, der bei Parasiten anderer Tiergruppen seine sehr interessante Parallele findet.

Gerade diese einer Bewegung unfähigen Milben nun finden naturgemäß auch schon ihre Feinde auf ihrem Träger selbst, und überhaupt finden sich neben den auf den Raume oder echten Parasitismus angewiesenen Milben auch auf den Insekten solche, die von den anderen Parasiten leben, u. a. die Gattung Cheyletes.

Also auch hier, in dem verborgenen, aber für den Wissenden ganz unendliche Vielgestaltigkeit bergenden Reiche der Milben ein steter Kampf; der Stärkere besiegt den Schwachen und am leichtesten den im Wohlleben des Schmarotzertums entarteten Weichling. Wer's mag, kann sich daraus moralische Schlüsse und Parallelen für sein Menschenleben ableiten.

Schädlichkeit verschiedener Lipariden.

Australien beherbergt, so berichtet Nr. 15, 1912, der „Soc. entom.", einige in die Familie der Liparidae gehörende Arten, die zeitweilig großen Schaden an Mensch und Tier anrichten, Teara contraria und Ocinara lewinae. Letztere trat in einigen Distrikten von Neusüdwales im Jahre 1911 geradezu verheerend auf. Nicht nur Bäume, Sträucher, Gras und Menschen litten, sondern ganz besonders die Pferde, von denen viele eingingen. Es gab Erblindungen, und die Leute lagen oft wochenlang in den Hospitälern. Nachdem Bäume und Sträucher kahl gefressen waren, stiegen die Raupen auf Wiesen und Weiden herab und machten sich über das Gras her, mit dem sie von den weidenden Pferden aufgenommen wurden. Die Haare verursachten Geschwülste und Entzündungen, und viele Tiere gingen elend zugrunde. Manche Pferde wurden durch das furchtbare Jucken an ihrem ganzen Körper (denn sie legten sich zum Ausruhen nieder) halb verrückt und sprangen wie toll umher.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 1913

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Schädlichkeit verschiedener Lipariden. 161